

Massiver Protest von Solarpark-Gegnern in Lengenfeld - wie der Stadtrat unter Druck gearbeitet hat



Von [Gerd Möckel](#)



Nicht in die Solarpark-Diskussion eingeweihte Passanten haben sich Montagabend in Lengenfeld die Augen gerieben - die Gegner der Parkpläne protestierten nicht nur im Stadtrat, sondern auch auf dem Markt. Überrascht war davon auch die Polizei, die erst durch eine Anwohnerin von der Demo erfahren hatte. Bild: Gerd Möckel



Artikel anhören:



00:00 / 00:00



Fahrzeuge blockieren den Markt im Stil der Bauernproteste, so viel Publikum bei einer Ratssitzung wie nie - das blieb bei einer Entscheidung zum Thema nicht ohne Wirkung.

Lengenfeld. Die Gegner der Pläne für den größten dezentralen sächsischen [Solarpark entlang der Lengenfelder A 72](#) haben am Montag viele Register gezogen. Der Markt vor dem Rathaus war lange vor der dort am Abend stattfindenden Stadtratssitzung von landwirtschaftlichen und anderen gewerblichen Fahrzeugen blockiert. Rundumlichter, Plakate - die offenbar nicht angemeldete Demo erinnerte stark an die Bauernproteste. Auch die erst viel später eintreffende Polizei zeigte sich überrascht. "Wir haben das nicht gewusst, sind erst von einer Anwohnerin informiert worden", sagte eine Beamtin.

Kaum weniger beeindruckend war die Stimmung im proppenvollen Ratssaal - einige Gäste der Sitzung hatten sogar Kinder mitgebracht. So viel Publikum gab's bei einer Sitzung des Gremiums wohl noch nie. Auch die in der Bürgerfragestunde zu Beginn vorgebrachten beziehungsweise [aus jüngsten Protestnoten](#) wiederholten Argumente gegen den Bau des Parks sollten nicht ohne Wirkung bleiben.

Beschluss mit Einschränkungen

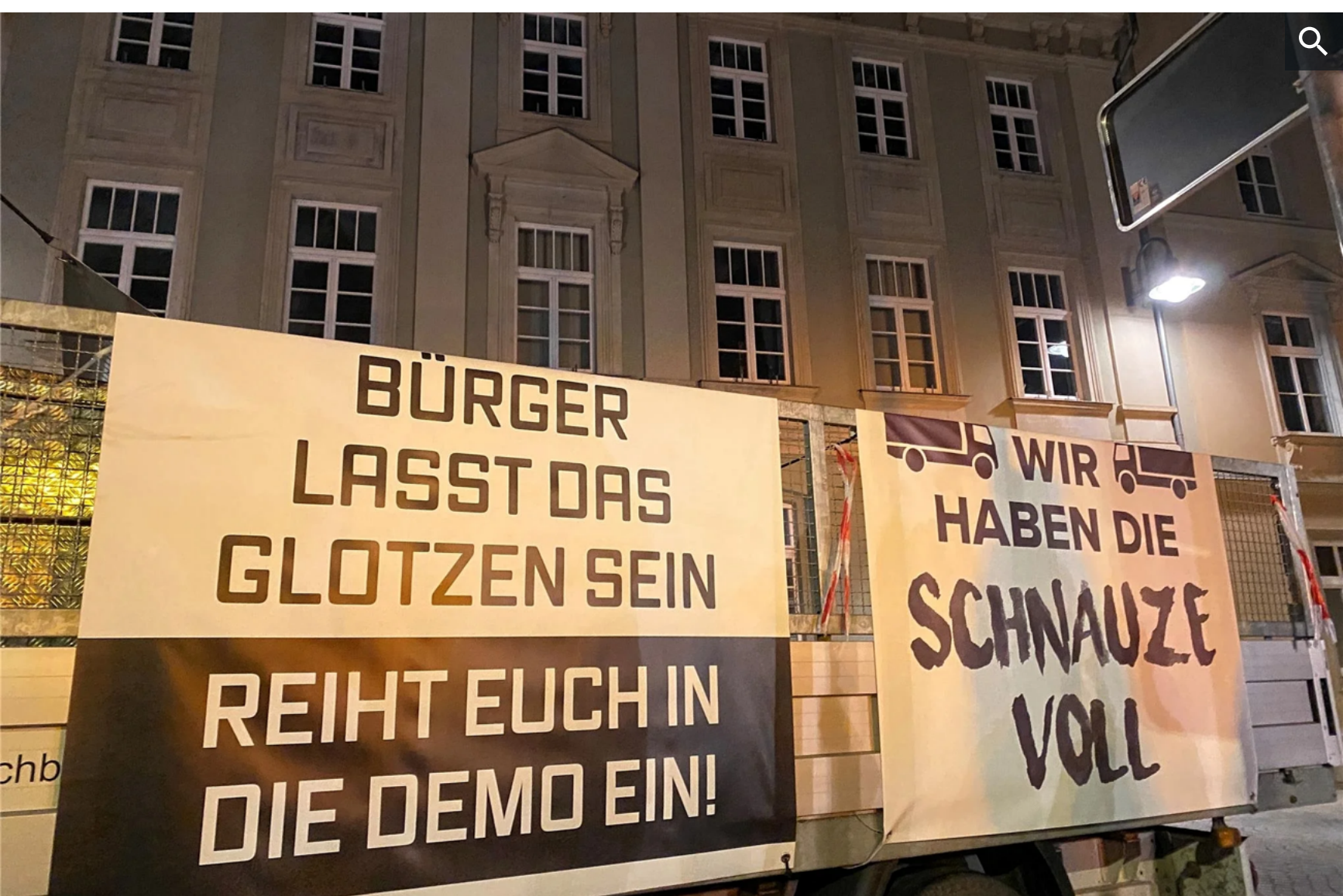


Proppenvoller Ratssaal am Montagabend in Lengenfeld. Die Gegner der Solarpark-Pläne hatten sogar Kinder zur Stadtratssitzung mitgebracht. Bild: Gerd Möckel

Zur Abstimmung standen Vorlagen zu einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt und den Investoren "zur Planung und Umsetzung des Vorhabens Solarpark A 72" in den Ortsteilen Weißensand, [Schönbrunn](#) und [Waldkirchen](#). Das im Wesentlichen die Investoren in die Pflicht nehmende und bei ähnlichen Vorhaben übliche Papier berührt zwar nicht direkt das vom Stadtrat 2022 auf den Weg gebrachte Park-Planungsverfahren - die teilweise impulsiv vorgebrachten Gegenargumente sorgten jedoch für eine veränderte Beschlussfassung und bewogen Vize-Bürgermeister Ingo Zöbisch (BIL) dem Papier nicht zuzustimmen. "Aufgrund der verhärteten Fronten wäre ich eher für eine Vertagung."

Doch die Stadtratsmehrheit um Bürgermeister Volker Bachmann (Pro Lengenfeld) sah das anders. Bei fünf Gegenstimmen wurde der Vertrag gebilligt - allerdings mit Einschränkungen. So gilt der Beschluss vorbehaltlich einer damit ins Auge gefassten anwaltlichen Prüfung. Außerdem wird ein Passus eingearbeitet, der die von den Gegnern befürchtete Nutzung von Abstandsflächen zwischen den Solarfeldern etwa für Windkraftprojekte ausschließt. Carl Philipp Riedel, Chef der Investmentfirma Agenpa, stimmte diesem Passus ausdrücklich zu.

Thema Gesundheit



Allen bisherigen Informationen zufolge wurde dieser vor dem Lengenfelder Rathaus angebrachten Aufforderung kaum Folge geleistet. Die Demonstranten blieben weitgehend unter sich. Bild: Gerd Möckel

Der Investor versuchte in der zur Diskussionsrunde umfunktionierten Bürgerfragestunde mehrfach, bereits in Einwohnerversammlungen zum Thema vorgebrachte Argumente zu entkräften. Dazu zählte etwa die Befürchtung, aus defekten Modulen auslaufende Giftstoffe könnten über benachbarte Äcker in die Nahrungskette gelangen. Dieses Risiko sei bei modernen [Segmenten](#) aufgrund von deren Vollverglasung nahezu ausgeschlossen. "Außerdem wird alles von Fachbehörden ganz genau geprüft."

Außerdem sagte der Ortschef zu, auch über nicht fristgerecht eingegangene Stellungnahmen zu dem Vorhaben im Stadtrat beraten zu wollen. "Der Stadtrat entscheidet dann, ob die Eingaben Eingang in die Abwägung finden." Überhaupt würde das Thema, anders als von Kritikern zuweilen behauptet, im Rahmen gesetzlicher Vorgaben öffentlich diskutiert.

Nächste Info-Veranstaltung am Mittwoch



Kurz vor der Lengenfelder Ratssitzung am Montagabend. Auch auf der Reichenbacher Straße standen Fahrzeuge mit eingeschaltetem Warnblinklicht. Ob diese Fahrzeuge Teil der Markt-Demo waren, blieb unklar. Die meisten Stadträte blieben angesichts dieses Protests bei ihrer Linie pro Solarpark. So wie Matthias Lewek (SPD): „Es ist eine Entscheidung für unsere Enkel - Energieerzeugung ohne Steigerung des CO2-Ausstoßes.“ Bild: Gerd Möckel

Aktuell steckt das 70 Millionen-Projekt tief im Planungsverfahren. Nach Ende der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs steht nun die Abwägung von Stellungnahmen an. Wie Volker Bachmann sagte, "liegt die Auswertung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange noch nicht vor". Im nächsten Schritt bewertet der Stadtrat Pro und Kontra erneut und könnte bei eher unwesentlichen Änderungen am Entwurf einen Bebauungsplan-Beschluss fassen - und damit Baurecht herstellen. Mit Baubeginn rechnen die Bauherren für 2025.

Wie Agenpa-Chef Riedel ankündigte, besteht bei einer Veranstaltung am Mittwoch, 18 Uhr im Bürgerhaus Weißensand erneut die Möglichkeit, sich zu informieren. Bei einem Info-Abend jüngst in Waldkirchen, sagte Stadtrat Matthias Böttger (BIL), seien "viele Bedenken ausgeräumt worden". Und zwar in einer "sehr konstruktiven" Atmosphäre, wie Ortsvorsteher Ron Bauer sagte. Auch die Proteste rund um den Stadtrat verliefen trotz manch hitzig vorgebrachten Wortbeitrags stets respektvoll. (gem)